



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2026



DRK Kitakinder des Schwimmkurses 2026

UNSERE THEMEN

- Hilfe aus einer Hand: das Komplexe Hilfeleistungssystem
- Ein Sommer im Zeichen der Sicherheit am Wasser
- Mitgliederversammlung der Wasserwacht
- Blutspende wieder im Kreisverband
- Rollerführerschein für unsere Vorschulkinder

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Ende des Sommers blicken viele von uns auf eine Zeit voller schöner Momente zurück – auf sonnige Tage, Familienausflüge und unbeschwerte Stunden an Seen und in Freibädern. Gleichzeitig erinnert uns jede Badesaison daran, wie wichtig Sicherheit im und am Wasser ist. Unsere Wasserwacht leistet hierzu Jahr für Jahr einen unverzichtbaren Beitrag. Mit großem ehrenamtlichem Engagement sorgen ihre Mitglieder für Sicherheit an den Gewässern, übernehmen Wasseraufsichten, leisten Präventionsarbeit und sind im Ernstfall schnell zur Stelle. Leider haben uns auch in diesem Sommer wieder Badeunfälle vor Augen geführt, dass Schwimmen keine Selbstverständlichkeit ist und jeder Einsatz ein Einsatz zu viel ist. Aus diesem Grund möchte ich den Blick in dieser Ausgabe auf ein Projekt richten, das unseren Kreisverband seit vielen Jahren begleitet und auf das wir gemeinsam mit der Stadt Bernau besonders stolz sein können. Mit unserem Schwimmkurs ermöglichen wir allen Bernauer Kindern im letzten Kitajahr, noch vor der

Einschulung das Schwimmen zu erlernen und sich sicher im Wasser zu bewegen. Damit vermitteln wir nicht nur Freude am Wasser, sondern geben Kindern eine Fähigkeit mit auf den Weg, die im Ernstfall Leben retten kann. Der Sommer geht zu Ende – die Arbeit unserer Wasserwacht jedoch nicht. Auch nach der Badesaison engagieren sich unsere ehrenamtlichen Mitglieder mit viel Herzblut in der Ausbildung, der Nachwuchsförderung und der Vorbereitung auf kommende Einsätze.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Rückblicks und danke allen, die sich mit ihrem Engagement für die Sicherheit am und im Wasser einsetzen.

Herzliche Grüße
Norman Gloede-Schönecke
Geschäftsführer



© DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Exemplarisch für das Komplexe Hilfeleistungssystem: Das Proben des Ablaufs vor Start der Impfkampagne in der Corona-Pandemie.

Hilfe aus einer Hand: das Komplexe Hilfeleistungssystem

Krisen treten vermehrt gleichzeitig auf, überlagern und verstärken sich oft gegenseitig. Das DRK zeigt hier seine besondere Stärke.

In vielschichtigen Krisenlagen stoßen isolierte Hilfestrukturen schnell an ihre Grenzen. Das DRK kann dann besonders wirksam reagieren – dank des sogenannten Komplexen Hilfeleistungssystems, das Elemente von Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband sowie Haupt- und Ehrenamt wirksam miteinander vernetzt.

Elemente wie Puzzleteile

Das Prinzip: Die vielfältigen Dienste und Angebote des Roten Kreuzes greifen ineinander wie Puzzleteile, die in Krisen jeder Art flexibel zusammenwirken. Elemente sind unter anderem die ehrenamtlichen Gemeinschaften des DRK, die Pflege, soziale Dienste oder der Suchtdienst.

Das Komplexe Hilfeleistungssystem verdeutlicht, was das DRK im Gegensatz zu anderen Organisationen auszeichnet: die Verknüpfung von Bevölkerungsschutz und sozialer Infrastruktur ermöglicht Hilfe von der akuten Gefahrenabwehr bis zur langfristigen Versorgung von Menschen.

Zentral für das Komplexe Hilfeleistungssystem ist das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt. Gemeinsam garantieren sie, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird – im Alltag wie in der Krise. Die flächendeckende Präsenz des DRK sowie das starke Netzwerk über Verbandsgrenzen hinweg ermöglichen es dem DRK, in komplexen Lagen schnell und wirksam zu handeln und bei Bedarf zusätzliche Unterstützung zu mobilisieren.

Wie erfolgreich dieses System in der Praxis in Brandenburg funktioniert, zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre. „Während der großen Fluchtbewegung 2015/2016 stellten wir als DRK in Brandenburg mit Ehren- und Hauptamt innerhalb kurzer Zeit Notunterkünfte bereit und versorgten ankommende Geflüchtete. Wo unsere eigenen Ressourcen vor Ort an Grenzen stießen, konnten wir schnell und unkompliziert Unterstützung innerhalb des großen Rotkreuz-Netzwerkes anfordern“, sagt Lee-J. Schumann, Leiter Krisenmanagement beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. etwa unterstützte bei der Trinkwasserversorgung in der Zeltstadt in Doberlug-Kirchhain, die als Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg nicht sofort über die notwendige Infrastruktur verfügte.

Paradebeispiel aus der Pandemie

In der Corona-Pandemie passte das DRK in Brandenburg bestehende Strukturen an die akute Krise an, z.B.: Fahrdienste im DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. übernahmen die Verteilung von Ausrüstung für Arztpraxen; die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg betrieb Impfzentren; der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. entwickelte mobile Impfangebote und übte den Ablauf vorab in einer Pflegeeinrichtung des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald e.V. „Das ist ein Paradebeispiel dafür, wie wir dank eigener Pflegeeinrichtung mit entsprechendem Fachpersonal für solche Szenarien Prozesse an der Schnittstelle zwischen Krise und Pflege schnell erarbeiten und anpassen können“, sagt Lee-J. Schumann.

Resilienz beginnt vor der Krise

Bevölkerungsschutz beginnt jedoch vor der Krise. Christian Hörl, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverband Brandenburg e.V., betont: „So leistungsfähig das DRK auch ist: Unsere Einsatzkräfte können im Ernstfall nicht überall gleichzeitig sein. Umso wichtiger ist es, dass Menschen wissen, wie sie sich und anderen zunächst selbst helfen können. Die Stärkung der Selbsthilfe- und Vorsorgekompetenzen der Bevölkerung ist eine unserer zentralen Aufgaben. Dieses Element des Komplexen Hilfeleistungssystems ist so wichtig wie nie.“

Das DRK in Brandenburg setzt vor allem auf den Ausbau von Erste-Hilfe-Kursen mit Selbstschutzhinhalten, die Menschen befähigen, in Notlagen schnell und richtig zu handeln. Auch die Forderung nach flächendeckendem Erste-Hilfe-Unterricht an Schulen und die gezielte Förderung von Schulsanitätsdiensten setzen hier an.

Der Anspruch des Roten Kreuzes ist es, sowohl Helfer in der akuten Krise zu sein als auch als verlässlicher Partner die Krisenfestigkeit der Bevölkerung zu stärken. Dies gelingt nur mit nachhaltiger Unterstützung – durch Ehrenamtliche, Fördermitglieder, Spenden und öffentliche Finanzierung. Jede Form der Unterstützung trägt dazu bei, Strukturen des Bevölkerungsschutzes zu sichern und auszubauen.

Ein Sommer im Zeichen der Sicherheit am Wasser

Mit dem Ende der Sommerferien blicken wir auf eine erfolgreiche Saison unserer Wasserwacht zurück. Auch in diesem Jahr konnten wir gemeinsam mit der Stadt Bernau den traditionellen Schwimmkurs für die Bernauer Vorschulkinder durchführen. Seit vielen Jahren ist dieses Angebot ein fester Bestandteil der Sommerferien und ein wichtiger Baustein der Schwimmbildung in unserer Region.

Jedes Bernauer Kind erhält im letzten Kitajahr die Möglichkeit, in den Sommerferien vor der Einschulung an einem Schwimmkurs teilzunehmen. Für viele Kinder waren es die ersten sicheren Schwimmzüge, für andere der Weg zum Seepferdchen-Abzeichen. Noch wichtiger als das Abzeichen selbst ist jedoch das gewonnene Selbstvertrauen und die Sicherheit im Umgang mit dem Element Wasser. Möglich wird dieses besondere Angebot ausschließlich durch das große Engagement unserer ehrenamtlichen Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer der Wasserwacht. Mit viel Geduld, Fachwissen und persönlichem Einsatz begleiten sie die Kinder auf ihrem Weg zu einer Fähigkeit, die im Ernstfall Leben retten kann. Die Bedeutung einer guten Schwimmbildung wurde leider auch in diesem Sommer wieder deutlich. Bundesweit ereigneten sich zahlreiche Badeunfälle. Diese Ereignisse machen deutlich, wie wichtig es ist, möglichst früh schwimmen zu lernen und Gefahren am Wasser richtig einschätzen zu können. Doch die Arbeit unserer Wasserwacht endet nicht mit dem Abschluss der

Schwimmkurse oder dem Ende der Freibadsaison. Während des gesamten Sommers sorgten unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei Wasseraufsichten für die Sicherheit der Badegäste und standen jederzeit bereit, wenn schnelle Hilfe benötigt wurde. Dieses Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil für mehr Sicherheit am Wasser. Besonders erfreulich ist die Entwicklung unserer Jugendwasserwacht. Woche für Woche treffen sich unsere jungen Mitglieder – immer dienstags – zum gemeinsamen Training. Dort verbessern sie ihre Schwimmfähigkeiten, erwerben rettungsschwimmerische Grundlagen und lernen frühzeitig, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Neben der sportlichen Ausbildung stehen Gemeinschaft, Teamgeist und Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt. Hier wächst der Nachwuchs für die Wasserwacht von morgen heran. Mit dem Ende der Badesaison beginnt für unsere Wasserwacht bereits die Vorbereitung auf das kommende Jahr. Aus- und Fortbildungen, das regelmäßige Training sowie die Nachwuchsgewinnung stehen weiterhin im Fokus. Denn unser Ziel bleibt unverändert: möglichst vielen Menschen sicheres Verhalten am und im Wasser zu vermitteln und im Notfall kompetent helfen zu können. Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern, den Einsatzkräften unserer Wasserwacht sowie der Stadt Bernau für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihr Engagement macht

dieses Angebot Jahr für Jahr möglich und trägt dazu bei, dass Kinder sicherer aufwachsen und Familien ihre Zeit am Wasser unbeschwert genießen können.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Schwimmen nicht nur Freude bereitet, sondern Leben schützt.



Neues Rollup zu Wasserregeln

Mitgliederversammlung der Wasserwacht



Der Kreisgeschäftsführer mit dem neuen Vorstand der Wasserwacht

Am 10. Juli fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Niederbarnim statt. Neben einem Rückblick auf die vergangenen Jahre stand vor allem die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes im Mittelpunkt. Der bisherige Vorstand der Wasserwacht ließ in seinem Bericht die vergangenen Jahre Revue passieren. Er erinnerte un-

ter anderem an zahlreiche Schwimmwettbewerbe, die kontinuierliche Durchführung der Schwimmkurse sowie den engagierten Einsatz der ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer bei den Aufsichtsdiensten in unseren Bädern. Gleichzeitig richtete er den Blick nach vorn und skizzierte die Ziele für die kommenden Jahre. Die Mitgliederversammlung sprach dem bisherigen Vorstandsvorsitzendem erneut ihr Vertrauen aus. Ingo Nordmann wurde als Vorstand der Wasserwacht in seinem Amt bestätigt. Zur neuen stellvertretenden Leiterin wurde Katja Lehmann gewählt, Isabell Vollbrecht übernimmt künftig die Funktion der Beisitzerin. Erstmals wurde zudem die Funktion eines Jugendwarts geschaffen. Mit René Purwin übernimmt diese Aufgabe künftig ein engagiertes Mitglied, das die wachsende Kinder- und Jugendarbeit der Was-

serwacht weiter stärken wird. Zu den ersten Gratulanten gehörten unser Kreisgeschäftsführer sowie unsere Vorstandsvorsitzende des Kreisverbandes. Beide dankten dem neuen Vorstand für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und würdigten das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Wasserwacht. Auch für die Zukunft gibt es bereits erfreuliche Perspektiven: So ist die Anschaffung neuer Bekleidung für die Einsatzkräfte geplant. Zudem wurde bereits in diesem Jahr in neue Banner und Werbemittel für die Badestellen investiert, um die Wasserwacht noch sichtbarer zu machen und ihre wichtige Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand herzlich und wünschen viel Erfolg, Freude und stets eine glückliche Hand bei den bevorstehenden Aufgaben.



Seniorencommunity bei der Imbissvorbereitung

Blut spenden – Leben retten: Gemeinsam Gutes tun

Mit der Eröffnung unserer neuen Kreisgeschäftsstelle ist auch ein bewährtes Angebot an seinen neuen Standort gezogen: die Blutspende. Am 1. Juni 2026 fand die erste Blutspendeaktion in unseren neuen Räumlichkeiten statt – und sie war ein voller Erfolg.

Rund 80 Blutspenderinnen und Blutspender folgten dem Aufruf des DRK-Kreisverbandes Niederbarnim und leisteten mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag für die medizinische Versorgung. Jede Blutspende ist ein Geschenk, das Leben retten kann – denn Blut lässt sich bis heute nicht künstlich herstellen.

Besonders erfreulich war auch die Rückkehr unseres beliebten Imbissangebotes nach der Spende. Mit viel Herzblut sorgte unsere Seniorencommunity für eine liebevoll vorbereitete Verpflegung und schuf damit einen gemütlichen Ausklang für die Spenderinnen und Spender. Für dieses großartige ehrenamtliche Engagement bedanken wir uns ganz herzlich.

Dass die neue Blutspendestelle hervorragend angenommen wird, zeigte sich bereits beim zweiten Termin am 7. Juli 2026: Rund 140 Blutspenderinnen und Blutspender kamen in unsere Kreisge-

schäftsstelle – ein beeindruckender Zuwachs gegenüber dem Auftakt. Dieses großartige Ergebnis unterstreicht die hohe Spendenbereitschaft in unserer Region und zeigt, wie viele Menschen bereit sind, mit einer Blutspende Verantwortung für andere zu übernehmen.

Die nächste Gelegenheit, Leben zu retten, bietet sich bereits am Montag, 7. September 2026. Wir laden alle Spenderinnen und Spender sowie alle, die erstmals Blut spenden möchten, herzlich in die Räume unserer Kreisgeschäftsstelle im Forum Bernau ein.

Jede Blutspende wird dringend benötigt und kann mehreren schwerkranken oder verletzten Menschen helfen. Ob Sie bereits regelmäßig spenden oder zum ersten Mal dabei sind – wir freuen uns über jede Unterstützung. Nach der Spende erwartet Sie selbstverständlich wieder unser beliebtes Imbissangebot, das mit viel Engagement von unserer Seniorencommunity vorbereitet wird.

**Machen Sie mit – schenken Sie
Hoffnung und retten Sie Leben.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am 7. September 2026!**

Sicher unterwegs – Rollerführerschein für unsere Vorschulkinder

Sicher unterwegs – Rollerführerschein für unsere Vorschulkinder

Spielerisch den Straßenverkehr kennenlernen und dabei jede Menge Spaß haben – das stand Ende Juni für die Vorschulkinder unserer DRK-Kita Kinderland am Wasserturm auf dem Programm. Gemeinsam mit der Kreisverkehrswacht Barnim absolvierten die Kinder ihren Rollerführerschein.

An mehreren Stationen lernten sie wichtige Verkehrsregeln kennen, trainierten das sichere Fahren mit dem Roller und übten typische Situationen aus dem Straßenverkehr. Mit viel Begeisterung meisterten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Herausforderungen und konnten am Ende stolz ihren Rollerführerschein entgegennehmen.

Die Aktion stärkt nicht nur die Sicherheit im Straßenverkehr, sondern fördert auch Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – wichtige Fähigkeiten auf dem Weg in die Schule.

Ein herzlicher Dank gilt der Kreisverkehrswacht Barnim für die engagierte und kindgerechte Durchführung dieses wertvollen Projekts.

Sie sind noch auf der Suche nach einem Kitaplatz? In unserer DRK-Kita Kinderland am Wasserturm sind aktuell noch Plätze frei. Unsere Einrichtung bietet eine liebevolle Betreuung, moderne Bildungsangebote und vielfältige Projekte, die Kinder in ihrer Entwicklung stärken. Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu informieren oder einen Besichtigungstermin zu vereinbaren – wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.



Fahrübung mit dem Roller

Impressum

DRK-KV Niederbarnim e.V.

Redaktion:
Norman Gloede-Schönecke

V.i.S.d.P.:
Lina Kunze
(Vorstandsvorsitzende)

Herausgeber:
DRK-KV Niederbarnim e.V.
Zepernicker Chaussee 1
16321 Bernau
03338 75386
<http://www.drk-niederbarnim.de>
geschaeftsstelle@drk-niederbarnim.de

Auflage:
500 Stück